

Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013 Ampel für alle budgetierten Bereiche

Dieses Raster in den ja-Spalten signalisiert Probleme

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	Mehraufwendungen sind durch die BR-Radltour entstanden. Zusätzlich fallen für die Ausstattung des Büros für die neugeschaffene Stelle "Übergangsmanagement" ca. 3000 Euro an. Die Höhe der Erträge und Aufwendungen sind durch die Abwicklung der Bürgerreise anlässlich des Partnerschaftsjubiläums Wladimir stark angestiegen, die Bürgerreise ist aber für das Budget des Amtes nahezu kostenneutral abgewickelt.	Eine große Anzahl von kostenintensiven Projekten (z.B. Bildungsportal, Partnerschaftsjubiläen) sind abgeschlossen, die erwarteten Aufwendungen für Oktober bis Dezember 2013 sind daher geringer. Wie im Beschluss zum Übertrag des Budgetergebnisses 2012 vorgesehen, wird die Budgetrücklage für die Deckung von Mehraufwendungen verwendet.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	14	ja	---	Die Erträge setzen sich aus drei Einzelfällen zusammen. Der noch ausstehende Rest zur Erreichung des Ansatzes wird erst im Herbst eingehen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	GSt	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
OBM / ZV	11	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
	eGov	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
I	37	nein	Der vorgegebene Einnahmeansatz kann unter realistischer Betrachtung nicht erreicht werden.	Einnahmen werden durch Einsätze erzielt, diese sind weder plan- noch kalkulierbar; darüber hinaus sind viele Einsätze aufgrund gesetzlicher Vorgaben kostenfrei.	schlechter als im Plan vorgesehen; der Betrag kann nicht beziffert werden	ja	---
	40	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	ja	---	Bei Amt 52 erfolgen die Einnahmen (z.B. Hallenvermietungen und interne Umbuchungen) erst zum Jahresende. Demnach sind zum 30.09.2013 noch relativ wenige Einnahmen verbucht. Diese Einnahmen sind aufgrund der vollen Belegung der Hallen aber wie jedes Jahr in vollem Umfang zu erwarten. Bei den Ausgaben sind in diesem Jahr nur noch geplante Zahlungen zu buchen. Die finanziellen Mittel hierfür sind vorhanden.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
II	20	ja			um ca. 15.000 € besser als geplant		
	Abteilung 201 Haushalt					nein	Die Überarbeitung des städtischen Kostenträgerplanes und die Fertigstellung des Jahresabschlusses 2009 sind noch in Bearbeitung. Die Konzeption zum Aufbau und zur Installation eines Verrechnungssystems sowie die Konzeption zur Umstellung der Zuschussung an den EB 77 konnten nicht in Angriff genommen werden. Vorrangig wird in den nächsten Jahren die Nachholung der ausstehenden Rechnungsabschlüsse

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
						ja / nein	sein, um hieraus zeitnah Erkenntnisse für die Haushaltsausführung und -planung ziehen zu können. Die Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen wird daher vorläufig nicht angegangen. Im Detail darf hierzu auf das Arbeitsprogramm 2014 der Kämmerei verwiesen werden.
	Abteilung 202 Steuern					ja	---
	Abteilung 203 Kasse					ja / nein	Nein: Die Konzeption und Einführung eines elektronischen Workflows unter Beteiligung von KommBit und evtl. angeschlossener Städte kann dieses Jahr nicht mehr in Angriff genommen werden (fehlende Softwarevoraussetzungen zur Einführung eines elektronischen „Rechnungsworkflows“).
	20 Systemverwaltung					ja / nein	Nein: Die Aufgabe der Einführung eines neuen EDV-Programms entfällt. Das Forderungsmanagement hält an der bisherigen EDV-Lösung fest.
	WA Wirtschaftsförderung und Arbeit					ja	Anmerkung: In Abstimmung mit der Städteachse wurde in der WKS (Konferenz der Wirtschaftsreferenten in der Städteachse) vom 18.07.2013 entschieden, dass 2013 keine Teilnahme an der START-Messe erfolgt. Die weitere Entwicklung der Messe wird beobachtet.
	BTM Beteiligungsmanagement					nein	Ausbau des BTM: Umsetzung war aufgrund ungeplanter Projekte (GBW, Bäderübergabe an ESTW, HFPA/SGA-Antrag zur GGFA) nur einge-

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
							<p>schränkt möglich.</p> <p>Beteiligungsrichtlinie: Meinungsbildung auf politischer Ebene steht weiterhin aus.</p> <p>Konzernbilanz: zurückgestellt, da Entscheidung, wann erstmals eine Konzernbilanz vorzulegen ist, noch aussteht (zunächst Fristverlängerung bis GJ 2015)</p>
III	30	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	31	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	nein	<p>Wegen Arbeitsverdichtung und Personalmangel können die Gesetze nur unzureichend vollzogen werden.</p> <p>Naturschutz : Die neuen Vollzugsaufgaben im Artenschutzrecht erweisen sich als zunehmend aufwändiger und konfliktbelasteter. Die in 2013 vorgesehenen Maßnahmen für den Arten- und Biotopschutz können aufgrund mangelnder Personalausstattung nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Die Maßnahmen müssen verschoben werden.</p> <p>Immissionsschutz: Unter anderem kommt die Überwachung der immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlagen nicht im Zeitplan voran. Die in den letzten zwei Jahren geprüften Anlagen entsprechen aufgrund der jahrelang nicht mehr durchgeführten Betriebskontrollen oftmals nicht mehr der gültigen Genehmigung. Die</p>

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
							<p>Versäumnisse sind auf den Personalmangel zurückzuführen. Die Änderungsgenehmigungen und Bescheidenanpassungen sind mit einem außerordentlich hohen Zeitaufwand verbunden. Parallel dazu müssen aktuelle Fälle bearbeitet werden. Weiterer Zeitverzug wird die Folge sein.</p> <p>Zu den vorgenannten Punkten ist die Begutachtung und Beschlussfassung im UVPA am 02.07.2013 und HFPA am 17.07.2013 bereits erfolgt.</p>
	32	nein	Die im Budget mit 700.500,- EUR eingeplante Erstattung vom ZV KVÜ wird für 2012 nur in Höhe von 287.757,32 EUR fließen.	Der Ansatz Erstattung ZV KVÜ liegt außerhalb des Einflussbereichs von Amt 32. Eine Gegenfinanzierung ist nicht möglich. Hierzu wurde bereits eine Mitteilung zur Kenntnis in den UVPA am 02.07.2013 sowie in den HFPA am 17.07.2013 eingebracht (Vorlagen-Nr. 32/028/2013).	um voraussichtlich ca. 412.700,- € schlechter als geplant	ja	---
	33	ja	---	Für die durchgeführten Wahlen zum Landtag und Bundestag erhält die Stadt noch rd. 200.000 € Erstattung vom Land.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	Mehrausgaben durch Einführung des elektronischen Personenstandsregister; Einrichtung von Arbeitsplätzen bedingt durch mehrfachen Personalwechsel; Verschiedenes: Erhöhte Kosten durch Ausschmückung der externen Trauräume, Druckkosten für	Ausgleich aus der Rücklage und Mehreinnahmen (z. Zt. ca. 95 %)	kann wegen nicht beeinflussbarer Faktoren (z. B. Geburten und Sterbefälle) nicht genannt werden	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
			Hochzeits- und Gedenkbroschüren				
	39	ja	---	Bei den Erlanger Verbraucherberatungstagen sind höhere Einnahmen und leicht erhöhte Ausgaben erfolgt. Einnahmeerhöhungen gab es auch durch die erhöhte Anzahl kostenpflichtiger Kontrollen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
IV	41	ja	---	Amt 41 erwartet bis Ende 2013 noch Ertragsbuchungen von ca. 430.000 € aus laufendem Betrieb. Die erzielten Mehrerträge lassen zusammen mit dem erwarteten Personalkostenüberschuss (ca. 90.000 €) und der bereits beschlossenen Maßnahme (Verschiebung einer Ausstellung) ein ausgeglichenes Budget erwarten.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	42	ja	Der Ersatzfahrer wegen Ausfall des Fahrers der Fahrbibliothek kostet 238,- €/Tag. Die bisherigen Aufwendungen belaufen sich auf 5.330,- €	Durch den Wegfall der Mautgebühren seit Mai ist mit Einsparungen von 900,- € zu rechnen. Zusätzlich wurde die Rückerstattung bereits abgerechneter Mautgebühren in Höhe von 300,- € zugesichert. Spenden in Höhe von 1.000,- € sind bereits zugesichert und werden demnächst gebucht.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	43	ja	---	75 % des vorgegebenen Überschussbudgets sind bisher noch nicht erreicht, da sowohl die 2. Rate Staatskostenzuschuss als auch die 2. Rate PFP (Personalförderungsprogramm) noch nicht gebucht sind. Die Einnahmen aus der GTS (Ganztagesschule und Optimierte Lernförderung) kommen antizyklisch. Alle Honorare für Integrationskurse und GTS sind für das X. Semester	wie im Plan vorgesehen	nein	In der vhs soll die elektronische Aktenführung mit Unterstützung des Dokumenten-Management-Systems OS ECM eingeführt werden. Aufgrund der zeitaufwändigen Umstellung des SEPA-Lastschriftverfahrens bis zum 01.02.2014 wurde mit der Einführung der vorher genannten elektronischen Aktenführung noch nicht begonnen. Die in 2013 vorgesehene Maßnahme "Einfüh-

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
				(01.03.2013 – 31.07.2013) bereits ausbezahlt und gebucht. Die Einnahmen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die Integrationskurse (2. Halbjahr) werden erst zum Jahresende gebucht.			rung der elektronischen Aktenführung mit Unterstützung des Dokumenten-Management-Systems OSJECM" wird nicht in 2013 durchgeführt und muss auf das Jahr 2014 verschoben werden. Im Arbeitsprogramm 2014 wurde eine Fortschreibung des Arbeitsschwerpunktes vorgenommen.
	44	nein	Mehraufwendungen für die Gestaltung der Außenfassade des Theaters zwecks Sichtbarmachung im Stadtbild, die Abonnement-Umstrukturierung, die Langzeiterkrankung mehrerer Mitarbeiter u.ä. verzehren die um 35.000 € im Vergleich zu 2012 erhöhten Zuwendungen des Landes.	Beim alljährlichen Defizit handelt es sich um den regelmäßigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr. Dieser begründet sich aus dem abweichenden Abrechnungszeitraum nach Spielzeiten beim Theater und wird stets im Laufe der Spielzeit wieder ausgeglichen, d. h. er wird zum Ende der Amtszeit von Katja Ott bei 0 € liegen.	Defizit von voraussichtlich ca. 75.000 € (alljährlich annähernd gleichbleibender Verlustvortrag wegen des abweichenden Geschäftsjahres)	ja	Zum Thema Neuanwendung des TVÖD in technischen Bereichen des Theaters wird auf die Mitteilung zur Kenntnis Vorlagen-Nr. 44/061/2013 für den KFA und HFGPA verwiesen.
	451	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	nein	Der Abschluss des Umzugs verschiebt sich wegen der ungelösten Wandprobleme im Untergeschoss. Aufgrund von Arbeitsüberlastung muss das Buchprojekt über Erlangen als Residenzstadt auf 2014 verschoben werden.
	452	ja	---	Es wurden noch keine 75% verausgabt. Gründe: Im Zusammenhang mit dem Projekt "Migration und Zuwanderung" wurde ein Museumsfest am 21.09.2013 abgehalten. Die Abrechnung dieses Festes erfolgt jetzt erst im Oktober. Außerdem wurde das Budget um 5.500 € für Bildschirmpräsentationen erhöht. Diese Mittel müssen in den Investitionshaushalt übertragen	wie im Plan vorgesehen	nein	Die Sonderausstellung "ABC des Sammelns" wurde krankheitsbedingt in das Jahr 2014 verschoben; stattdessen gibt es ein museumspädagogisches Projekt "Migration und Zuwanderung" (Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge). Des Weiteren muss die Ausstellung „Kosbacher Altar“ verschoben werden. Die Gründe liegen im Zusammenhang mit der Schließung des Seminargebäudes der

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
				werden.			Universität (Kochstr.4) aufgrund baulicher Mängel. Die Ausstellung war in Zusammenarbeit mit der Uni geplant. Durch die Schließung des Gebäudes ist kein Zugang der Bibliothek für Recherchezwecke und zu den Sammlungen möglich.
	51	ja	---	Mehrerträge decken Mehraufwendungen	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	471 / KPB	nein	Unvorhergesehene Mindereinnahmen in Höhe von ca. 47.000 €, obwohl die Erträge berechnungsgemäß erwartet, da beantragt oder in Aussicht gestellt waren und / oder in den letzten Jahren in dieser oder vergleichbarer Größenordnung eingingen; auf den Kontrakt 2012 - 2014 wird verwiesen.	Ausfallbürgschaft i. H. v. 19.999 € wurde gemäß Kontrakt bereits bei der Kämmerei beantragt. Mitteilung zur Kenntnis ist bereits erstellt (KPB/035/2013) und wird in den KFA und HFFPA eingebracht. Da die Durchführung der zwei finanzstärksten Projekte (Figurentheater-Festival und Poetenfest) bereits stattgefunden hat, ist der Großteil des zugewiesenen Aufwandsbudgets von 47/KPB ausgegeben. Weiter weist 47/KPB darauf hin, dass noch Erträge in Höhe von ca. 145.000 € ausstehen (u. a. sind die Eintrittsgelder Figurentheater-Festival und Poetenfest, Kostenbeteiligungen und kleine Zuschüsse noch nicht abgerechnet).	Eine genaue Hochrechnung ist derzeit nicht möglich. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird von einem voraussichtlichen negativen Ergebnis in Höhe von ca. 50.000 € ausgegangen. Gemäß Kontrakt wird ein negatives als auch positives Ergebnis ins nächste Haushaltsjahr übertragen.	ja	---
V	50	nein	Mehraufwendungen im Bereich KdU und Mindereinnahmen im Bereich BUT	Eine Gegenfinanzierung ist nicht möglich; KdU sind gesetzliche Pflichtausgaben der Kommune. Die Mindereinnahmen BuT wurden durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt.	voraussichtlich um ca. 450.000 € schlechter als geplant	ja	---
VI	23	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
	24	nein	Mehraufwendungen für / in Höhe von 241-12 Objektverwaltung 93.600 € 242-1 Bauunterhalt 520.900 € 242-2 Betriebstechnik 85.000 € 241-1 / 242-2 300.000 € 242-3 Neubau 75.000 € 243-10 Zentraler Einkauf 83.500 € 243-10 Umzugsmanagement 18.400 € 243-2 Betriebsbüro 57.700 € Fotoarbeiten für GME-Projektokumentation 20.000 €	---	um voraussichtlich ca. 1.254.100 € schlechter als geplant	nein	Die für 2013 vorgesehenen Maßnahmen können in diesem Jahr nicht im geplanten Umfang vorgenommen werden (eine detaillierte Auflistung lag nicht rechtzeitig vor).
	61 mit PRP	ja	---	---	geringfügig positiv (ca. 10.000 € nach grober Schätzung)	nein	Wegen unvorhergesehener Personalausfälle konnten diverse Projekte noch nicht angegangen werden bzw. konnten nicht im erwarteten Umfang fortgeführt werden: Verzögerte Bearbeitung von Bebauungsplanverfahren, z. B. BP E 392 Lückenschluss Radweg Eltersdorf, BP F 394 Graf-Zeppelin-Straße Süd, BP D 463 Radweg Dechsendorf - Röttenbach, phasenweise BP E 381 Eltersdorfer Straße Süd-West, BP 306 A Nördliche Altstadt, Erlanger Neustadt, Nachverdichtungspotentiale in bestehenden Wohngebieten, BP Spielhallen. Zurückstellung und Verzögerung

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
							<p>bei Vorentwurfsplanungen von diversen Straßen</p> <p>Verschiebung auf das Jahr 2014 ff.</p> <p>Wiederbesetzungsverfahren laufen bzw. konnten bereits abgeschlossen werden. Der Stellenbedarf wird zudem von Amt 11 geprüft.</p>
	63	nein	Mindereinnahmen wegen eines Antragsrückgangs bei größeren Bauvorhaben; Überschreitung der Ausgabemittel wegen zu geringer Bemessung des Ansatzes	Die Mehrausgaben können voraussichtlich durch Einsparungen im Personalkostenbudget gedeckt werden.	voraussichtlich um ca. 200.000 € schlechter als geplant	ja	---
	66	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	nein	<p>Die für 2013 vorgesehenen Maßnahmen für die Erneuerung von Beleuchtungsanlagen (Sonderprogramm Ersatzneubau von Beleuchtungsanlagen IvP-Nr. 545.604) sowie die Maßnahmen zum Umbau von überalterten Lichtsignalanlagen (IvP-Nr. 541.604) können in diesem Jahr aus personellen Gründen nicht im geplanten Umfang vorgenommen werden. Die bauliche Umsetzung muss auf das nächste Jahr verschoben werden.</p> <p>Des Weiteren konnte die Erneuerung der Brücke über den Hutgraben wegen einer noch zu beschließenden Investitionsmittelerhöhung noch nicht umgesetzt werden.</p> <p>Da die vorhandenen Bushaltestellen in der Weisendorfer Straße und Sebastianstraße nicht wie ursprünglich beabsichtigt „nur“</p>

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
							<p>saniert, sondern völlig neu konzeptioniert wurden, mussten neben der Aktualisierung der Beschlusslage zunächst auch die entsprechenden Planungen mit verwaltungsinternem und externem Abstimmungsbedarf erstellt werden. Dies hatte zur Folge, dass sich der Ausschreibungszeitpunkt vom Frühjahr in den Sommer 2013 verschoben hat. Aufgrund urlaubsbedingter Personalengpässe und der damit verbundenen personellen Bindung bei den im Sommer laufenden Maßnahmen kann die Ausschreibung erst im Herbst erfolgen mit dem Ziel der Vergabe der Arbeiten noch in 2013. Die beiden Maßnahmen werden dann im Frühjahr 2014 durchgeführt.</p> <p>Der Brucker Radweg konnte nicht wie beabsichtigt ausgeschrieben werden, da seitens der DB AG bis dato noch keine zeitnahe Baufeldfreiheit für den Bau des Brucker Radweges in Aussicht gestellt wurde.</p> <p>Die in diesem Jahr nicht zu realisierenden Arbeiten müssen zeitlich verschoben werden. Von Mehrkosten muss ausgegangen werden.</p>